

An :

Ausschußmitglieder IFDF, Lagerleiter, Hauptschwestern, Regionale Gruppen

Liebe Freunde,

es ist ungewiß, ob Willy Begert jetzt nach Deutschland kommen kann; von mehreren Seiten ist angeregt worden, die nächste Ausschußsitzung erst nach Abschluß der beiden Osterlager abzuhalten. Ich berufe daher unsere nächste Sitzung zum 4. und 5. Mai 1947 nach dem Birkenhof, Hannover ein. Ich bitte die Lagerleiter und Hauptschwestern vom Ludwigstein und vom Köhlbrand an der Sitzung teilzunehmen. Von weiteren Besuchen bitte ich diesmal nach Möglichkeit abzusehen, da wir bereits zwanzig Personen sein werden, deren Unterbringung erhebliche Schwierigkeiten macht. Ich bitte, am Sonnabend dem 3.5. nach Hannover zu reisen, so daß wir am Sonntag, dem 4.5. um 9 Uhr mit der Arbeit beginnen können. Zunächst werden wir die Lagerleiter und Hauptschwestern bitten, eingehend über die Osterdienste zu berichten, anschließend daran Basil Eastland über Paris. Für die Beratung der weiteren wichtigen Punkte müssen wir eventuell den Montag mit heranziehen.

Die Tagesordnung umfaßt:

1. Berichte und Aussprachen über die Osterlager
2. Bericht über die Finanzlage, Arbeitskleidung, Werkzeug, Lebensmittel etc.
3. Bericht über die Pariser Konferenz des Internationalen Komitees
4. Festlegung der Sommerdienste
5. Mitteilungsblatt Nr. 3
6. Auswahlgrundsätze für Freiwillige zu den Hilfsdiensten
7. Zulassungsanträge
8. Generalversammlung
9. Verschiedenes

Zu 1.: Wir wollen Berichte, Auswertung der Erfahrungen, Kritiken (auch von Freiwilligen, wenn möglich).

Zu 2.: Ich bitte Lorenz van Coeverden, uns einen Überblick über die Entwicklung der Finanzen zu geben; ebenfalls über die Arbeitskleidung, Werkzeug, Lebensmittellieferungen und -vorräte, Lagerung etc.

Zu 3.: Da die Visen für Hans Temme und für mich zu spät eintrafen, hat Basil Eastland freundlicherweise die Pariser Konferenz besucht. Hierüber wird er uns sicherlich sehr viel zu berichten haben.

Zu 4+5.: Wir müssen versuchen, die Sommerdienste endgültig festzulegen, nach Möglichkeit auch schon Leiter und Hauptschwestern zu finden, und schließlich Mitteilungsblatt Nr. 3 besprechen, in welchem Ankündigung und Aufforderung zu den Sommerdiensten enthalten sein sollen.

Zu 6.: Bekanntlich können unsere ausländischen Freunde uns nur für fünf Sommerdienste Unterstützung in Lebensmitteln, ausländischen Freiwilligen etc. zusagen. Wir werden daher sehr wahrscheinlich nicht alle Freiwilligen annehmen können, die gerne mitarbeiten möchten. Ich bitte die regionalen Gruppen, mit zu überlegen und wenn möglich vorzuschlagen, wie man die Auswahl der Freiwilligen gerecht und zweckmäßig vornimmt.

Zu 7.: Obwohl auf Basil Eastlands letzten Brief an Col. Andrews meines Wissens noch keine Antwort vorliegt, sieht es nach einer früheren Mitteilung von Col. Andrews so aus, als ob wir nun doch an den einzelnen Orten getrennte Zulassungsanträge stellen müssen. Ich bitte die regionalen Gruppen, jeweils drei geeignete Personen als Träger der Anträge auszuwählen (Vorsitzenden, Schriftführer, Kassenführer; möglichst dabei die Mitglieder des Arbeitsausschusses berücksichtigen), für welche Fragebogen eingereicht werden müssen. Ich werde den Entwurf eines Zulassungsantrages mit zur Sitzung bringen.

Zu 8.: Wir müssen grundsätzlich und praktisch zur Frage der Zusammensetzung der Generalversammlung (wer ist Mitglied?, Raumfrage etc.) Stellung nehmen. Auch hier bitte Vorschläge der regionalen Gruppen.

Mit herzlichen Grüßen

Amitié

Heinrich Carstens